

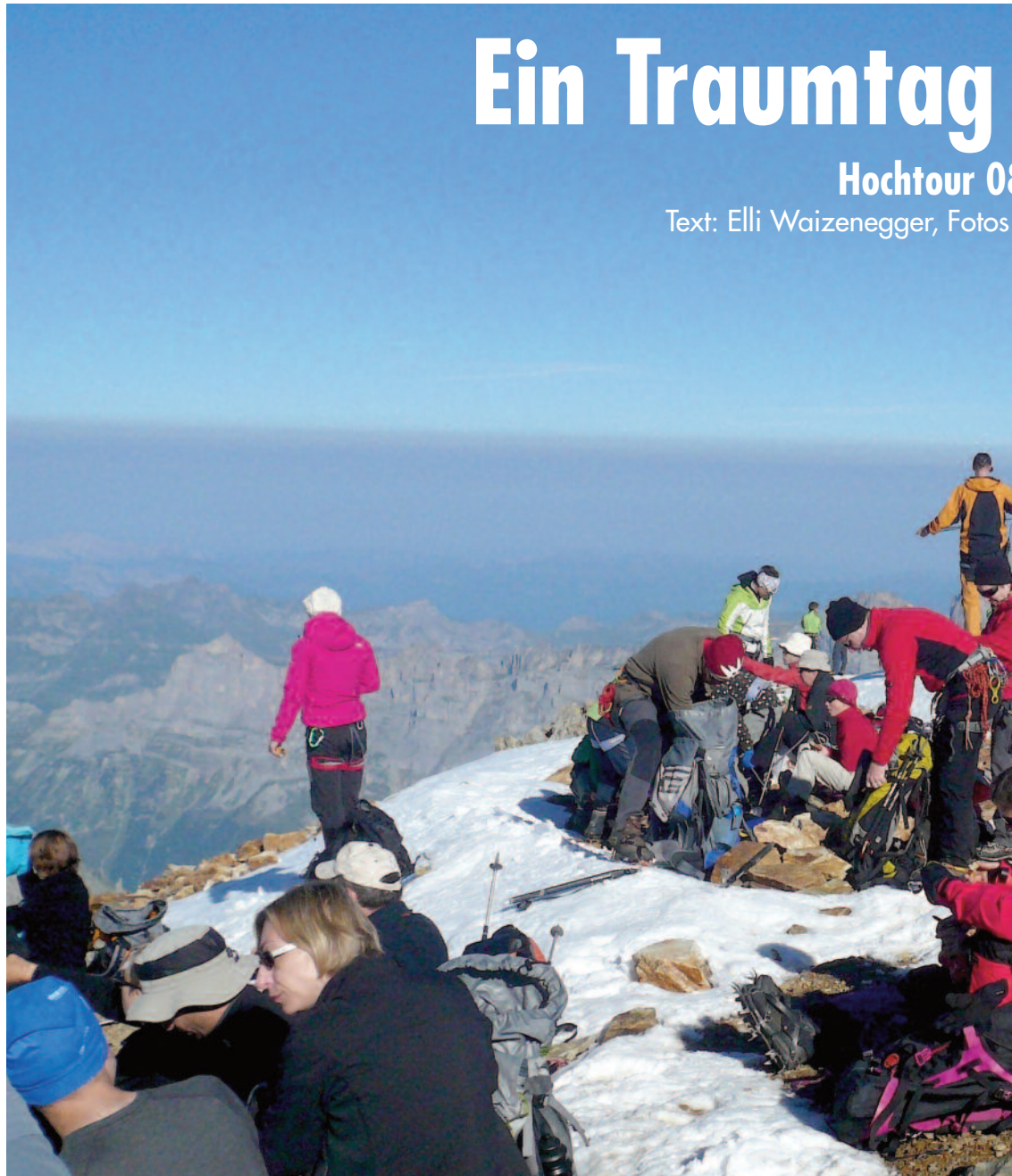
**B**ei sommerlichen Temperaturen stiegen wir am Ende des Göschenentals vom Hotel Dammgletscher die 700 Höhenmeter zur Chelenalphütte, 2350m des SAC Aarau, unserem Partnerclub, auf.

Die Hütte war total ausgebucht und hätte laut Aussage des Hüttenwirts 3-fach belegt werden können; so war es gut, dass wir den Winterraum für uns alleine hatten.

Gut gestärkt, aber etwas verschlafen, folgten wir im Schein der Stirnlampen den Trittschritten steil bergauf. Einige Felspassagen waren durch Ketten gesichert und die Rinnen der tosenden Bäche konnten über liegende Leitern gequert werden.

Erst nach etwa 600 Höhenmeter, am Beginn des Brunnfirms, reichte das Tageslicht, um Gurte und Steigeisen anzulegen.

Nach einem steilen Aufstieg neben einer Spaltenzone wurde das Gehen auf dem hartgefrorenen Schnee angenehmer. Bald erreichten wir das Sustenlimmi, einen Felsriegel, den wir durch Toni gut gesichert hinaufkletterten, um zum Steingletscher zu kommen. Zunächst nahezu eben, aber dann zunehmend steiler werdend, stiegen wir auf das



# Ein Traumtag

Hochtour 03

Text: Elli Waizenegger, Fotos





# am Sustenhorn

8./ 09.09.2012

von verschiedenen Teilnehmern



3503 m hohe Sustenhorn. Es war 9.00 Uhr und wir hatten schon am frühen Morgen eine wunderschöne Sicht nach allen Himmelsrichtungen:

Im Westen Dammastock und Galenstock, dahinter Wetterhorn, Finsteraarhorn und Schreckhorn und am Horizont Eiger und Mönch.

Im Südwesten das Wallis mit Monte Rosa; auch das Matterhorn tauchte zunehmend deutlich aus dem Dunst auf. Im Osten der Fünffingerstock, Spannort und Krönten und im Norden ragten die steilen Flanken des Titlis empor.

Nach einer längeren Rast mit Panoramablick ging es im weichen Schnee und später über eine steile Moräne zügig bergab – nur das Abklettern am Sustenlimmi ging nicht so flott, denn Sicherheit geht vor. Nach 1150 Meter Abstieg war eine Entspannungspause auf der Hütte dringend nötig, denn der Parkplatz lag weitere 700 Meter tiefer.

Ein perfektes Wochenende tipp topp organisiert und geführt vom bewährten Dreamteam Rolf und Toni –

Merci vielmals!

